

Birds of a Feather flock together vs. Extremes meet

Diven vs. Antidiven

Von Kiru

Kapitel 10: He who laughs last laughs longest

~□~□~□~

Ihm fielen viele Veränderungen auf. Nicht nur, dass die regelmäßigen Besuche von Hakuei und Kiyoharu zu unregelmäßigen wurden, sie verhielten sich auch nicht mehr so... unreif wie vorher. Hatte er sie zuvor mehrere Male in der Woche ertragen müssen, so ging dies zurück auf allerhöchstens einmal pro Woche. Er bekam den Eindruck, dass sie langsam auf dem Weg waren, erwachsener zu werden.

Die Beziehung von Hakuei und Rose breitete sich bereits am allerersten Morgen wie ein Lauffeuer aus. Eine Zeitlang gab es einen ziemlichen Wirbel um die beiden, dieser legte sich allerdings verhältnismäßig schnell wieder – die anderen Schüler akzeptierten die beiden zusammen und freuten sich sogar teilweise mit ihnen.

Bei Daisuke und Kaya hingegen hatte er das Gefühl, dass sich niemand so richtig an das Pärchen gewöhnen konnte. Er war selbst darüber überrascht gewesen, und mit ihm alle anderen ebenfalls. Es war ja beinahe skandalös, dass an einem Morgen nicht nur Hakuei und Rose zusammen zu sein schienen, sondern auch noch Daisuke und Kaya. Das hieß, dass alle Diven und Antidiven, die an Männern interessiert waren, bereits vergeben waren. Aber trotz allem wirkten die beiden, als wären sie glücklich miteinander, und das war doch die Hauptsache.

Ansonsten veränderte sich das gesamte Klima zwischen den beiden Gruppen. Die unterschwellige Feindlichkeit verschwand zusehends. Daisuke und Mana schienen Waffenstillstand, vielleicht sogar Frieden geschlossen zu haben – selbst Gara hielt sich mit seinem Mundwerk zurück. Er machte zwar noch immer einige verletzende Kommentare, aber manchmal entschuldigte er sich sogar und überhaupt unterhielt er sich ernsthafter als je zuvor mit den Diven. Ein seltenes Bild. Er betrachtete Yue auch nicht mehr, als wäre dieser ein besonders ekliges Insekt.

Was ebenfalls bemerkenswert war – die Freundschaften litten offenbar nicht unter den ganzen Veränderungen. Hakuei und Kiyoharu waren noch immer beste Freunde, und das merkte man ihnen auch konstant an. Mana und Kaya sah man genauso häufig zusammen wie zuvor und Rose kümmerte sich zusammen mit Hizaki weiterhin liebevoll um Yue. Sie alle schienen ausschließlich Vorteile davon getragen zu haben. Der einzige, der vielleicht einen kleinen Nachteil hatte, war er, Kirito. Denn nun waren seine Tage langweilig, nicht mehr so stressig und nervenaufreibend wie vorher. Er

erwischte sich viel zu oft, wie er sich wünschte, dass die beiden Störenfriede einfach in sein Büro geplatzt kamen, ihm irgendeine unglaubwürdige und doch wahre Geschichte auftischten, sich wie ungezogene kleine Jungen aufführten, denen man sowieso nichts anhaben konnte, ihn, Kirito, etwas unterhielten und dann unter anhaltendem Lachen wieder verschwanden. Irgendwo vermisste er sie ein bisschen, das musste er zugeben. Aber er war froh, dass sie endlich merkten, worauf es im Leben wirklich ankam.

Er wusste, dass aus ihnen mal etwas werden würde. Nicht nur aus Hakuei und Kiyoharu, aus den anderen auch. Mana, Kaya und Hizaki würden sich unter allen Umständen anstrengen, um ihren extravaganten Lebensstil nicht aufgeben zu müssen. Und Rose, Gara und Daisuke wussten es besser, als ihr Leben zu verschwenden.

Kurz gefasst: Sie hatten alle einen großen Schritt gemacht.

Und er? Er konnte ihnen nur dabei zusehen.

Das tat er.

Über die Wochen, Monate hinweg sah er ihnen dabei zu, wie sie sich immer mehr zu verantwortungsbewussten, reifen und ernsten – bei den einen mehr, bei den anderen weniger – Individuen entwickelten. Er verfolgte, wie Daisuke und Kaya sich anscheinend in gegenseitigem Einverständnis wieder trennten, wie Daisuke und Gara eine Krise mittleren Grades erlebten, wie Hakuei und Rose urplötzlich großen Abstand voneinander hielten, wie dadurch die gesamte Atmosphäre litt, wie Yue sich immer mehr an Rose hingabte und wie Mana und Daisuke wieder anfangen, sich anzufeinden. Es waren Streits, die durch nichts hätten vermieden werden können, dazu waren sie alle zu verschieden, und trotzdem hielten sie noch irgendwie zusammen.

Nach einer Weile konnten Hakuei und Rose wieder normal miteinander reden, als Daisuke und Hizaki die Schule bereits erfolgreich beendet hatten. Jeder vermisste Hizaki, als er die Schule verließ, bekam er seine eigene riesige Abschiedsfeier. Er war so gerührt, dass er anfangen zu weinen. Daisuke hingegen musste sich ohne Feier zufrieden geben. Wie es schien, hatte er ein nicht mehr allzu freundschaftliches Verhältnis zu den anderen gehabt.

Eine Weile wirkte es, als würden Hakuei und Kaya umeinander herum tänzeln, aber der Eindruck täuschte offenbar, es kam das Gerücht auf, dass Hakuei das Ganze inszeniert haben sollte, um Rose eifersüchtig zu machen. Es war keine leichte Zeit, für keinen von ihnen. Ein Jahr später wurden Mana, Kaya, Hakuei und Kiyoharu verabschiedet. Diese vier hatten sich bis zuletzt ohne große Probleme verstanden. Sie bekamen eine noch größere Feier als Hizaki im Vorjahr. Weder Rose noch Yue erschienen, dafür kamen Hizaki und natürlich er, Kirito. Erneut gab es Tränen, nicht nur von den vier, die endlich ihre Schullaufbahn abschließen konnten, sondern auch besonders von allen anderen, die sie schmerzlichst vermissen würden. Selbst Kirito war erstaunt, wie viele Fans sie gesammelt hatten.

Und ein Jahr später waren Rose und Yue an der Reihe. Beide betonten, dass sie keine Feier haben wollten, und so bekamen sie keine. Das Ganze wurde knapp geregelt, beinahe geschäftsmäßig.

Nach ihnen allen folgten natürlich neue Diven, neue Antidiven, wieder andere Diven und wieder andere Antidiven, es setzte sich immer wieder fort. Aber niemand reichte je auch nur ansatzweise an die Ur-Diven und die Ur-Antidiven heran. Niemand schaffte es, Kiritos Herz dermaßen zu erwärmen, wie die ersten es bewerkstelligt hatten.

Und die ganzen Jahre trug Kirito ein Geheimnis mit sich herum.

Auf jeder Abschlussfeier trug Frau Suzuki ihr rosa-weiß kariertes Kleid, aber niemand, wirklich niemand zog die richtigen Schlüsse.

Sie hatte sich ausführlichst bei Kirito entschuldigt, am nächsten Morgen war sie völlig aufgelöst zu ihm gegangen und hatte gebeichtet. Sie hatte erzählt, dass sie sich mit dem Gebäude vertraut machen wollen, aber nur in der Nacht Zeit gehabt hatte, und dann hatte sie auf einmal Stimmen gehört. Sie hatte mehrere Male das Licht ausgemacht, um die Personen – Einbrecher, wie sie vermutete – zu verschrecken, aber als sie auch dann nicht verschwinden wollten, schloss sie mit einem gefundenen Schlüsselbund alle Türen ab und wollte die Polizei verständigen. Mehrere Male war sie fast entdeckt worden. Einmal hatte sie aus Angst mit dem erstbesten zugeschlagen, das ihr in die Finger gekommen war. Dann erst war ihr aufgegangen, dass sie es nicht mit Einbrechern, sondern mit Schülern zu tun hatte. Prompt schloss sie alle Türen wieder auf, konnte es sich aber nicht verkneifen, sie alle noch etwas zu belauschen, um zu hören, ob sie bereits einen Verdacht hatten.

Unter Tränen hatte sie Kirito ihre Geschichte erzählt, dass es ihr unheimlich Leid tue, dass sie es bereue und sich auf der Stelle bei Yue entschuldigen würde, falls nötig. Das habe sie alles nicht gewollt.

Kirito hingegen hatte abgewunken. Es sei nicht so wichtig, Yue sei nicht ernsthaft verletzt worden, es sei ja nichts passiert, und eigentlich waren sie alle selbst Schuld, wenn sie nachts alleine in der Schule herumschlichen.

Und insgeheim war er Frau Suzuki dankbar gewesen.

~□~□~□~

Yeah. Und das war's. =D

[Eine reine Zeitvertreib-FF, was man daran erkennt, dass sie sich mit nicht allzu ernstesten Themen beschäftigt und die Dialoge meistens nur um der Dialoge Willen da sind |D]

Das allergrößte Lob geht selbstverständlich an Tattoo, die jedes einzelne Kapitel akribisch, geduldig und liebevoll gebeta'd hat, wofür ich sie schon abgrundtief liebe xD <33 Wo wär ich ohne dich, Süße? □

Dann möchte ich noch Mado-chan und Shireikan danken, die bis jetzt (zusammen zumindest ;) jedes Kapitel kommentiert und mir deshalb einen Grund gegeben haben, das hier weiter hochzuladen xD Danke! <3

Und natürlich noch ein großes Dankeschön an alle anderen Kommentarschreiber! (Falls sich jemand ungerecht behandelt fühlt, kann er sich ja beschweren oder einfach mehr Kommentare schreiben - ich leb davon ;)

Aber allgemein - vielen Dank fürs Lesen!!